

Sehr geehrter Herr Professor Merk!

Vor zwei Jahren hatte ich mich schon einmal als Nutzer Ihrer "Finanzbegriffe" und Ihrer "Aufgaben zum Geld" geoutet.

Heute nun hatten wir im engeren Kreis der Kollegen ein wenig den Kopf geschüttelt wegen Ihrer in Frage/Antwort 562 der "Aufgaben zum Geld" geäußerten Meinung zu den jüngsten Rettungspaketen.

Im Grunde lehnen Sie diese ab und verweisen auf den EU-Vertrag.

Wenn in Staaten wie Griechenland gegen den Sparkurs der Regierung gestreikt wird, und wenn in Portugal die Regierung wegen der Austeritätspolitik abgewählt wird, dann (so schreiben Sie), sei das ein Problem der Demokratie.

Sie verweisen (sicher zurecht) darauf, daß man die Steuerzahler in den "reichen" Mitgliedsländern wie Deutschland und die Niederlande nicht endlos mit "Rettungspaketen" für periphere Länder der Union belasten dürfe, weil dies dort europaskeptische Kräfte in die politischen Entscheidungsinstanzen bringt.

Aber bitte (und hier waren und sind wir uns im Kreis der Kollegen einige): wollen Sie einen Zusammenbruch der EWU oder gar der EU riskieren?

Das würde doch Europa um mindestens ein Jahrhundert zurückwerfen!

So sehr auch ich persönlich mit Ihren sonst gut begründeten und einsichtigen Urteilen übereinstimme: hier sehe ich Sie auf einem gefährlichen Weg.

Vielleicht überdenken Sie die Antwort auf die Frage 562 noch einmal.

Mit freundlichem Gruß aus Luxemburg,

Daniel Fassler.